

Das Formular kann ausgedruckt oder online unter www.lippstadt.de ausgefüllt werden.



Stadt Lippstadt
 Fachdienst Kultur und Weiterbildung
 Geiststraße 2
 59555 Lippstadt

Förderung privater Kulturträger

Zuschussantrag für das Jahr 2018

AntragstellerIn

Name	Stefan Goesmann
Anschrift	Briloner Str. 9-11, 59872 Meschede
Telefon/Handy	0291/9988-56
E-Mail	gf@die-awo.de
Website	www.die-awo.de
Facebook	
Twitter	
andere Netzwerke	Arbeitsgemeinschaft Integration (bestehend aus AWO Unterbezirk Hochsauerland/Soest & Diakonie Ruhr-Hellweg e.V.), Kulturraum Jakobikirche
AnsprechpartnerIn	Daniela Daus
Telefon/Handy	02941-2711291
E-Mail	gib@die-awo.de
Das Projekt gehört zur Sparte (Mehrfachnennungen möglich)	xMusik, <input type="checkbox"/> Kunst, <input type="checkbox"/> Tanz- und Schauspiel, <input type="checkbox"/> Medien, xSonstiges <u>Vortrag</u>
Die Förderung wird beantragt als	<input checked="" type="checkbox"/> Einzelförderung für ein einmaliges Projekt <input type="checkbox"/> Förderung für ein Projekt für <u> </u> Jahr(e) (max. 5) <input type="checkbox"/> Pauschaler Zuschuss zur Vereinsarbeit für <u> </u> Jahre (max. 5) <input type="checkbox"/> Anschubfinanzierung für ein dauerhaftes Projekt <input type="checkbox"/> Sonderzuschuss für ein laufendes Projekt <input type="checkbox"/> Unterstützung zur Schaffung einer Infrastruktur <input type="checkbox"/> Ausfallbürgschaft <input type="checkbox"/> Sonstige Förderung

Bezeichnung / Name des Projektes / der Vereinsarbeit / der Veranstaltung

Arbeitsgemeinschaft Integration präsentiert: Aeham Ahmad in Lippstadt zur Interkulturellen Woche 2018

Beschreibung des Projektes / der Vereinsarbeit / der Veranstaltung

Um den Abschluss der Interkulturellen Woche 2018 zu begehen, möchte die Arbeitsgemeinschaft Integration (AGI) den palästinensisch-syrischen Pianisten Aeham Ahmad mit seinem Klavier- und Vortragsprogramm nach Lippstadt holen. Internationale Bekanntheit erlangte Herr Ahmad 2014/2015 durch seine öffentlichen Auftritte im Flüchtlingslager Jarmuk – als „Pianist in den Trümmern“ während des Bürgerkriegs in Syrien. Inzwischen lebt Ahmad als Flüchtling in Deutschland. An dem Abend in der Jakobikirche wird er mit Musik und in Wort und Bild von seiner Geschichte, die stellvertretend für viele Menschen auf der Flucht steht, berichten. Durch eine Einführung und Moderation seitens der AGI, wird das Programm spezifisch an Lippstädter Begebenheiten und Verhältnisse angepasst.

Zeitraum der Durchführung nur bei Projekten / der Veranstaltung

Die Veranstaltung ist für den 29.9.2018 geplant, die Durchführung der PR- und Marketing-Arbeit für das Projekt wird schwerpunktmäßig acht Wochen vor der Veranstaltung stattfinden.

Durchführungs-, Proben und/ oder Veranstaltungsorte

Kulturraum Jakobikirche, Lange Str. 69a, 59555 Lippstadt

Weitere Angaben zum Projekt

Beschreiben Sie Ihr Projekt bitte in Bezug auf die sechs Förderkriterien. Sie können dazu den hierfür als Hilfestellung gemeinten Beispielkatalog nutzen, und sollen bitte alle Angaben und Kriterien ergänzen, die Ihnen für die Antragstellung wichtig sind. Vielen Dank!

Die Vereinsarbeit /das Projekt trägt zur kulturellen Vielfalt Lippstadts bei, weil...	Der Künstler auf der Bühne selbst ein kulturschaffender Mensch mit Migrationshintergrund ist, und weil durch das bestehende Netzwerk der Vertreter der AGI schwerpunktmäßig Migranten in Lippstadt als Zielpublikum angesprochen werden.
Die Vereinsarbeit/ das Projekt ist vernetzt mit...	Den Vertretern der AGI, also den Trägern AWO Unterbezirk Hochsauerland/Soest & Diakonie Ruhr-Hellweg e.V.). Weiterhin ist der Verein Jakobikirche eingebunden sowie wichtige Netzwerkpartner wie der Integrationsrat der Stadt Lippstadt und die ansässigen MSOs.

Wir erreichen folgende Zielgruppe(n)...	Menschen mit Migrationshintergrund (über die Netzwerke des Veranstalters und der Kooperationspartner) sowie kultur- und an dem interkulturellen Dialog interessierte Menschen.
Wir sorgen für Qualität, weil....	..der Migrationssozialdienst der AWO in Lippstadt bereits seit 1989 mit qualitativer Arbeit überzeugt. Beispielsweise haben wir im Jahr 2017 den nationalen Integrationspreis in der Kategorie „Zusammenleben mit neuen Nachbarn“ für unser Projekt „Flüchtlingen ein Gesicht geben“ erhalten.
An unserer Vereinsarbeit/ unserem Projekt können folgende Personengruppen teilhaben...	In die vorbereitende Marketing- und Organisationsarbeit werden unsere Klienten mit eingebunden (z. B Flyer/Netzwerkansprache in verschiedenen Sprachen). Der Abend selbst steht allen Interessierten offen. Durch einen durchweg geringen Ticketpreis sowie Sozialermäßigungen, wird das Angebot niederschwellig.
Unsere Vereinsarbeit/ das Projekt findet an folgendem Ort statt, weil...	..der Kulturraum Jakobikirche nicht nur ein wunderschöner, sondern auch ein mit hervorragender Akustik ausgezeichneter, zentral gelegener und mit Anbindung an den Bahnhof gut erreichbarer Ort ist, dessen Verantwortliche eine große Bereitschaft und Interesse an dem Thema der interkulturellen Arbeit signalisiert haben.
Möchten Sie uns etwas zusätzlich mitteilen?	<p>Dieses Projekt ist der erste Versuch im Rahmen der jährlichen Interkulturellen Woche ein öffentlichkeitswirksames Kultur-Projekt in Lippstadt auf die Beine zu stellen. Über eine Unterstützung der Stadt würden wir uns freuen, und ohne ebendiese ist die Durchführung auch nicht möglich.</p> <p>Die in Ton und Bild vermittelnden Inhalte des Abends bringen eine nachhaltige Wirkung aus sich heraus mit. Wünschenswert wäre es jedoch, wenn wir alljährlich Veranstaltungen im Rahmen der Interkulturellen Woche anbieten könnten, sollte dieses erste Projekt erfolgreich sein.</p>

Beschreiben Sie uns bitte, warum das Zustandekommen Ihres Projektes ohne die beantragten Fördermittel nicht möglich ist?	Die finanziellen Eigenmittel des Wohlfahrtsverbandes begrenzen sich auf die eigenen Personalkosten, die zur Organisation/Durchführung des Projekts benötigt werden. Gelder für die externen Sach- und Personalkosten können nicht aufgebracht werden. Ohne eine externe Bezuschussung ist das Projekt leider nicht möglich.
--	---

Kosten- und Finanzierungsplan

A Voraussichtliche Ausgaben (bitte tragen Sie hier ein:)

Personalkosten (Honorare, Werkverträge, Aushilfen, etc. bitte getrennt auflisten und hier die Summe eintragen)	900 Euro
Sachkosten (Material-, Transport-, Druck-, Betriebskosten, Mieten, etc.. Bitte getrennt auflisten und hier die Summe eintragen)	
Insgesamt	1150 Euro
Summe Gesamtausgaben (A)	2050 Euro

B Voraussichtliche Einnahmen (bitte tragen Sie hier ein:)

Einnahmen (z.B. Eintritt, Programmverkauf, sonstige Erlöse bitte getrennt auflisten und hier die Summe eintragen)	700 Euro
Leistungen Dritter (z. B. Sponsoring, Spenden. Bitte getrennt auflisten und hier die Summe eintragen)	Euro
Öffentliche Mittel (z.B. Landeszuschuss)	Euro
Eigenanteil des Antragstellers (z.B. Mittel aus der Vereinskasse)	Euro
Summe Gesamteinnahmen (B)	700 Euro

C Beantragte Mittel

Gesamtausgaben (A) minus Gesamteinnahmen (B)	1350 Euro
--	-----------

- x Wir bestätigen, dass nicht mehr als 50% der Aktiven Berufskünstler sind.
- x Nachrichtlich: Eigenleistung durch ehrenamtliches Engagement
 - x für die Organisation ca.: 50 Stunden
 - x für Proben und Aufführung ca.: 15 Stunden

Auf Zuschüsse nach diesen Richtlinien besteht, auch bei mehrjähriger Förderung, kein Rechtsanspruch.

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Kulturförderungsrichtlinien der Stadt Lippstadt an.

28.02.2018
Ort, Datum

rechtsverbindliche Unterschrift / Funktion